



Deutscher
Künstlerbund e.V.

Geschäftsstelle
Markgrafenstraße 67
10969 Berlin

Telefon +4930 26552281
Telefax +4930 26552283

info@deutscher-kuenstlerbund.de
www.deutscher-kuenstlerbund.de

Sitz Berlin
Amtsgericht Charlottenburg, Berlin,
VR 902NZ, USt-IdNr. DE136622959

Manaf Halbouni | كULTUR
HAP-Grieshaber-Preis der VG Bild-Kunst

11. Dezember 2020 bis 19. Februar 2021

**Die Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag,
dem 10. Dezember 2020, ab 16:00 Uhr
im Deutschen Künstlerbund, Markgrafenstraße 67
in Berlin-Kreuzberg muss aufgrund der
aktuell geänderten Infektionsschutzverordnung
des Berliner Senats zu unserem großen Bedauern
ABGESAGT werden.**

Wir hoffen, dass die bis 19.02.2021 laufende Ausstellung
Anfang 2021 geöffnet und dann von Ihnen besucht werden kann.

Eröffnung abgesagt!

Grußworte: Dr. Urban Pappi, Geschäftsführender Vorstand der VG Bild-Kunst
Prof. Monika Brandmeier, Sprecherin des Vorstandes der Stiftung Kunstfonds
Albert Weis, Sprecher des Vorstandes des Deutschen Künstlerbundes

Begrüßung: Erhard Grundl MdB, Sprecher für Kulturpolitik, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Obmann im Ausschuss für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag

Einführung: Christiane Mennicke-Schwarz, Künstlerische Leiterin des Kunsthhauses Dresden

Dauer: 11. Dezember 2020 bis 19. Februar 2021

Öffnungszeiten: Die Ausstellung ist bis auf weiteres geschlossen!

Ort: Deutscher Künstlerbund
Markgrafenstr. 67 | 10969 Berlin-Kreuzberg
Telefon: +49 (30) 26 55 22 81
info@deutscher-kuenstlerbund.de | www.deutscher-kuenstlerbund.de

PRESSEMITTEILUNG

Als einer der höchstdotierten Kunstpreise Deutschlands zeichnet der HAP-Grieshaber-Preis seit 1999 herausragende Positionen der zeitgenössischen Kunst aus. Zu den mit dem Preis ausgezeichneten maßgeblichen Vertreter*innen der Gegenwartskunst gehören Rosa Barba, Patrycja German, Bjørn Melhus, Gert & Uwe Tobias, Özlem Günyol & Mustafa Kunt, Sergio Zavallos und Susann Maria Hempel. Seit 2003 richtet der Deutsche Künstlerbund die jährliche Einzelausstellung der Preisträger*innen aus.

In diesem Jahr wurde Manaf Halbouni der mit 25.000 Euro versehene »HAP-Grieshaber-Preis der VG Bild-Kunst« für außerordentliche künstlerische Leistungen zugesprochen.

Halbounis künstlerische Praxis ist bestimmt von einem partizipativen Ansatz und wirkungsvollen Interventionen im öffentlichen Raum. Prominentes Beispiel ist seine Arbeit »Monument«, für das Halbouni drei Busse in Anlehnung an eine Barrikade im durch den syrischen Bürgerkrieg verwüsteten Aleppo hochkant vor der Dresdener Frauenkirche aufstellte und damit eine Kontroverse auslöste.

Auch in seiner Ausstellung im Deutschen Künstlerbund eröffnet der Bildhauer ein großes Spektrum an künstlerischen Medien, darunter (Beton-)Skulpturen, Collagen und Video. In diesen nimmt er Bezug auf sein Alter Ego, die Figur des General Yusef Hadid, und bürstet die politische Weltgeschichte nach europäischer Lesart gegen den Strich.

Seine mitunter stark biographisch geprägten Arbeiten verstehen sich als gesellschaftskritische und politische Statements zu globalen Entwicklungen und Konflikten: Flucht und Migration, Entwurzelung und Heimatlosigkeit, militärische Gewalt und Kolonialismus gehören zu Halbounis Themen.

Manaf Halbouni (*1984 in Damaskus, Syrien) studierte von 2005 bis 2008 an der Universität der Schönen Künste Damaskus und von 2009 bis 2014 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Bis 2016 war er Meisterschüler bei Prof. Eberhard Bosslet. Der Künstler lebt und arbeitet in Berlin.

Manaf Halbouni ist Mitglied des Deutschen Künstlerbundes.

Die Fördergelder des HAP-Griehaber-Preises stellt die Stiftung Kulturwerk der VG Bild-Kunst zur Verfügung. Sie stammen aus den Erlösen, die die VG Bild-Kunst aus der Wahrnehmung von Urheberrechten Bildender Künstler*innen erzielt. Das Preisgeld ist eine Anerkennung von Künstler*innen für Künstler*innen. Der Preisträger bzw. die Preisträgerin wird jährlich aus den bei der Stiftung Kunstfonds für Arbeitsstipendien eingegangenen Bewerbungen ausgewählt und ergänzt das Förderprogramm der Stiftung. Die Jury ist identisch mit der Stipendienjury des Kunstfonds. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.

VG Bild-Kunst und Stiftung Kunstfonds in Kooperation mit dem Deutschen Künstlerbund



STIFTUNGKUNSTFONDS

